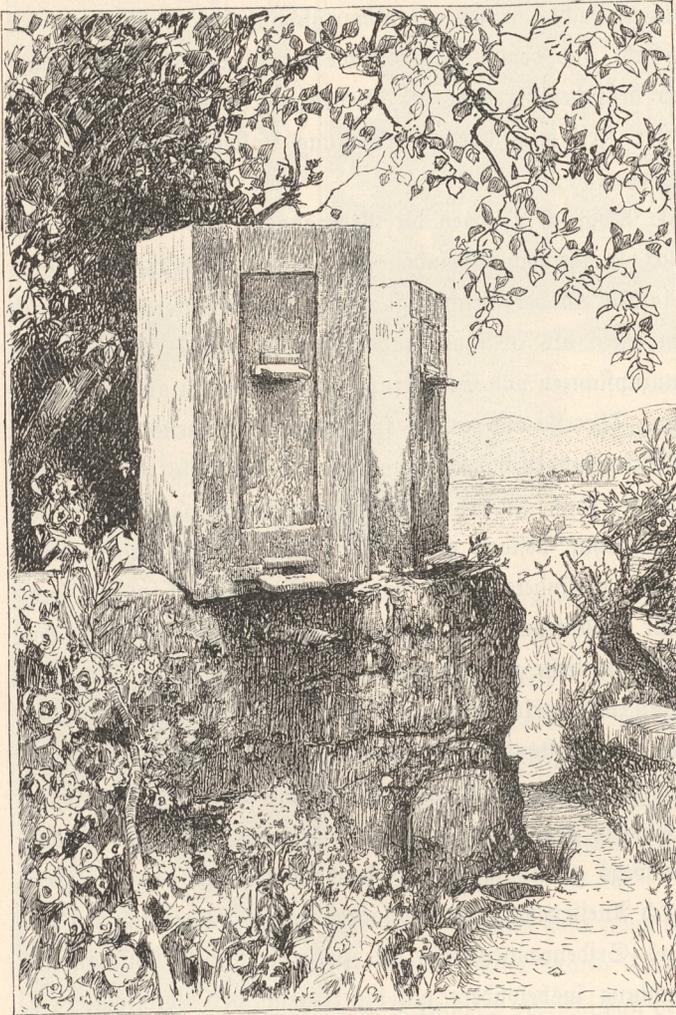


Die moderne Bienenzucht ist in Böhmen vorzugsweise durch das rastlose Bemühen eines Pfarrers, P. Öttl, emporgekommen, welcher durch belehrende Worte und Schriften, sowie durch eigenes Beispiel alte Vorurtheile zu beseitigen und die große Nützlichkeit der



Böhmischer Bienenstock.

Bienenzucht darzuthun bestrebt war; ihm sind die an Stelle der alten ausgehöhlten Baumstämme getretenen Strohkörbe zu verdanken. Auch Dzierzons Methoden, nach denen die Arbeiten der Bienen jederzeit beobachtet und nach Bedarf und Wunsch geregelt werden können, haben in Böhmen vielfach Aufnahme gefunden.

Gegenwärtig besteht im Lande eine stattliche Anzahl landwirthschaftlicher Fachschulen, und es wird an jeder derselben auch der Bienenzucht Aufmerksamkeit geschenkt; an allen Volksschulen werden die Schüler über die große Nützlichkeit der Biene unterrichtet, so daß die ländliche Jugend immer mehr für die Hebung der

Honig- und Wachsproduction gewonnen und eingenommen wird, was nicht allzu schwer fällt, da es nachweisbar ist, daß ein Bienenstock bis 8 Gulden Reinertrag jährlich abzuwerfen vermag.

Im Jahre 1869 zählte man im Lande 140.892 Bienenstöcke; ungefähr zehn Jahre später (1880) wurde deren Höhe schon mit 175.868 angegeben und die Production